

**Kath. Filialkirchengemeinde
St. Otto**
Steinweg 23, 95032 Hof

Protokoll
der
5. Sitzung des Sachausschuss St.Otto
Dienstag, 23. Februar 2016, 19.30 Uhr,
Gemeinderaum

Beginn 19.35 Uhr

Ende 21.00 Uhr

Anhänge

- Tischvorlage zur Sitzung
- Statistik Gottesdienstbesucher

anwesend Sachausschuss

Pfr. Holger Fiedler, Bernd Fritscher, Heinrich Gornig, Thomas Haschke, Anne Heger, Erich Heger, Gerda Heinz, Christine Herpich, Klaus Herpich, Therese Kupzok, Karin Strobel, Brigitte Tschoepe, Ulrich Tschoepe, Ursula Wiggers

anwesend KV

Kpfl Bernd Fritscher (Doppelfunktion), Klaus Herpich (Doppelfunktion)

entschuldigt Sachausschuss

Diakon Sebastian Schiller, GRef Mechthild Fröh,
GRef Beate Schmid, Barbara Köhler, Gerda Strickner

entschuldigt KV

Manfred Fiedler
Dr. Ernst Schmiedl

entschuldigt

Mesner Gottfried Zimon

- - -

TOP 1 Begrüßung / Einstimmung

SAV Tschoepe begrüßt die Anwesenden.

Der einstimmende Impuls thematisiert die verschiedenen Gaben, Charismen und Talente, die jedem Einzelnen verliehen sind. Sie gilt es im Alltag und in der gemeindlichen Arbeit zu nutzen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 4. SachA-Sitzung vom 20.10.2015

keine Einwendungen

**TOP 3 gemeinsames Wochenende des Pfarrgemeinderates St.Marien/St.Konrad:
Situation und künftige Regelung der Gottesdienste
in den Kirchen beider bisher selbstständigen Pfarreien
nach Zusammenschluss zur „Kath. Pfarrei Bernhard Lichtenberg Hof“**

Der SAV erarbeitete eine Tischvorlage (Bestandteil des Protokolls), die dem Gremium in der Sitzung unterbreitet wird. Pfr. Fiedler stellt sich in der anschließenden Aussprache den Fragen der Sitzungsteilnehmer.

Zunächst zeigt sich der SachA erfreut über die kaum zu erwartende günstige Regelung für St.Otto, angesichts derer die Vorverlegung des Sonntagsgottesdienstes um eine halbe Stunde auf 8.30 h unter den gegebenen Umständen gerne akzeptiert wird. Die künftig angestrebte Regelung ist der momentan praktizierten vorzuziehen.

Pfr. Fiedler äußert, dass der Fusionszeitpunkt lt. Ziff. 2 der „Eckpunkte“ in der Tischvorlage zum 1. Advent 2016 aus aktueller Sicht wohl nicht zu halten sein wird.

Er betont nochmals, die Regelungen des künftigen Liturgieplans fußen auf der Basis nur noch zweier Priester. In Zukunft werden notwendige Anpassungen an die Realität nicht ausbleiben. Ziel ist es jedoch, sich bereits heute auf später einzustellen und einem Nachfolger im Amt des Pfarrers eine praktikable Problemlösung an die Hand zu geben.

Das in der Tischvorlage, Seite 2, Ziff. 11), angesprochene Verwaltungskonzept wird von den KV's St.Marien und St.Konrad erstellt. Die KV St.Otto ist damit nicht befasst; die Interessen der Filialen werden soweit wie möglich gewahrt.

Nach Aussage von Pfr. Fiedler ist eine Pfarreienfusion, wie sie sich gegenwärtig in Hof vollzieht, ein Novum in der Erzdiözese Bamberg. Juristen des Bistums sind in diesem Zusammenhang mit einer Vielzahl rechtlicher Fragen und deren Klärung konfrontiert. So zum Beispiel über die Problembereiche bisheriger KV's zu einer künftigen „zentralen“ KV oder einer möglichen Gesamtkirchenverwaltung. Eine eigene KV dürfte sich in St.Otto unter diesen Aspekten erübrigen. Geprüft wird aber auch – wie bereits geschehen – eine Regelung vergleichbar des Wegfalls des eigenen PGR in St.Otto unter Bildung eines Sachausschusses. So würde künftig ein „KV-Sachausschuss“ die bisherige Arbeit der KV wahrnehmen, zumal die spezifischen Angelegenheiten vor Ort sachgerechter beurteilt werden können.

Während Pfr. Wiedow die Funktion des Leitenden Pfarrers zukommt, wird er, Pfr. Fiedler, die Aufgabe des Pfarrvikars übernehmen.

Um die möglichst zeitgleiche Information der Gläubigen sicherzustellen, werden zum 5./6.3.2016 partielle Gemeindeversammlungen in den einzelnen Kirchen bzw. Gemeindeteilen anberaumt. Für die Filiale St.Otto findet diese informelle Zusammenkunft nach Ende des Sonntagsgottesdienstes um 10 h im Gemeinderaum statt. Die Gemeindeglieder werden über verschiedene Medien sowie Aushang und Vermeldung eingeladen. Der SAV bittet die Sitzungsteilnehmer, diesen wichtigen Termin zur Information der Gläubigen durch persönliche Weitergabe im Filial- und Bekanntenkreis zu publizieren.

Diesem Protokoll liegt zusätzlich eine fundierte Statistik der Gottesdienstbesucher in St.Otto für die Zeit vom 1.1.2015 bis 13.2.2016 bei (Bestandteil des Protokolls). Die in der abschließenden Zusammenfassung ermittelten Besucherzahlen und die daraus resultierenden Durchschnittswerte/Besucher liegen allerdings etwas höher und widersprechen den zu niedrig angesetzten Schätzzahlen auf Seite 3 der Tischvorlage unter „Liturgieplan“.

TOP 4 Vorbereitung des Kirchweihfestes am Sonntag, 5.6.2016

Die „Arbeitsgruppe KWF“ trifft sich am Dienstag, 12.4.2016, 19.30 h, im GdeRaum.

TOP 5 Advent-Nikolausmarkt am 6.12.2015; Rückblick und Erfahrungen

In einer kürzlich im Gemeinderaum St.Otto stattgefundenen Nachbesprechung zogen die Moschendorfer Vereine eine allgemein positive Bilanz. Für eine Überraschung sorgte am Nikolaustag die beeindruckende Besucherzahl auf dem Kirchenvorplatz. Die Moschendorfer bewiesen so etwas wie Lokalpatriotismus. Pfr. Fiedler wurde für seine Eröffnungsandacht in der Kirche Lob gezollt, auch und insbesondere von evangelischer Seite. Der Verkauf angebotener Waren war nicht zufriedenstellend. Umso mehr kam die Kaffee- und Kuchenstube im Gemeinderaum beim Publikum an. Ebenso die für eine Veranstaltung dieser Art typischen Angebote von Glühwein über Bratwürste bis zu sonstigen Gaumenfreuden. Nicht zu vergessen die musikalischen Darbietungen.

Die Moschendorfer Vereine sehen jedoch wegen der großen Vielfalt adventlicher Veranstaltungen von einer Wiederholung des Marktes ab. Statt dessen soll etwa im

Herbst ein ähnliches Vorhaben, zum Beispiel zu Erntedank, in Überlegungen einbezogen werden.

TOP 6 Sonstiges

TOP 6.1 Schwarzlicht-Gottesdienst in St.Otto

Kpfl Fritscher bedauert, dass es kürzlich im Vorfeld des von der Dekanatsjugend in der St.Otto-Kirche veranstalteten Schwarzlicht-Gottesdienstes an einer klaren Absprache über die technischen Voraussetzungen und Notwendigkeiten gefehlt habe. Dadurch sei es zu Irritationen gekommen. Nicht zuletzt wegen des erheblichen Stromverbrauchs für die Heizung an den zwei Tagen der Vorbereitungen, Proben und dem eigentlichen Gottesdienst sowie dem grellen Ausleuchten des Kirchenvorplatzes. Er habe als Verantwortlicher von dem beabsichtigten Gottesdienst mehr oder weniger nebenbei erfahren. Die KV erwägt, sich die nicht unerheblichen Stromkosten erstatten zu lassen. Seitens der Filialkirche wird auch besonderer Wert auf terminliche Absprachen gelegt, zumal konkurrierende gleichzeitige Nutzungen von Kirche und Gemeinderaum, u. a. durch gegenseitige akustische Einwirkungen, vermieden werden müssten.

Pfr. Fiedler stellt fest, er habe dem Gottesdienst in St.Otto zugestimmt, alle weiteren organisatorischen Maßnahmen jedoch vertrauensvoll in die Hände der Veranstaltenden gelegt. Er regt an, St.Otto solle künftig alle Veranstaltungen per E-mail an das Pfarrbüro melden. So habe man auch dort einen Überblick und könne von vornherein Terminüberschneidungen vermeiden helfen.

Ein weiteres Anliegen des Kpfl betrifft die Verpflichtung, die Kirche in dem Zustand zu hinterlassen wie sie vorgefunden wurde.

Der Kpfl betont ausdrücklich, es sei nichts gegen Vorhaben verschiedenster Art einzuwenden. St.Otto unterstützt wo es möglich ist. Jedoch müssten klare Absprachen mit ihm vorausgehen.

TOP 6.2 Renovierung weiterer Räume abgeschlossen

Kpfl Fritscher zeigt sich über den Abschluss der Renovierung von Eingangsbereich, Scholaraum und Toiletten zufrieden. Er dankt SAM Anneliese Heger für die neu angefertigten Vorhänge, die nun ein einheitliches Bild mit dem bereits vor mehreren Monaten neu gestalteten Gemeinderaum abgeben.

Bis auf einen kleinen Restbetrag konnten die Kosten für die Renovierungsarbeiten aus zweckgebundenen Spendengeldern gedeckt werden. Allen Gönnern und Helfern gebührt ein herzlicher Dank.

- - -

Der SAV schließt die Sitzung.

Im Original unterzeichnet

Brigitte Tschoepe
SchrF

Ulrich Tschoepe
SAV